

# Vinzenz-Konferenz St. Peter und Paul, Bühl

## Jahresbericht 2019

### Tätigkeiten im Kernbereich unserer Vinzenz-Konferenz

#### Besuchsdienst:

Im Jahr 2019 wurden 113 **Geburtstags-Jubilare** besucht, im Vorjahr waren es ebenfalls 113 Jubilare. Die Mitglieder der Konferenz besuchen im Auftrag des Pfarrers Männer aus der Kernstadt Bühl zum 75., 80., 85. und 90. Geburtstag, überbringen den Jubilaren die Grüße des Pfarrers, auch im Namen der Pfarrgemeinde, und überreichen ein Präsent. Ab dem 90. Geburtstag erfolgen die Besuche jährlich. Im Jahr 2019 konnte ein Mitglied der Konferenz auch einen außergewöhnlich vitalen und geistig regen 100-Jährigen besuchen und ihm eine Freude bereiten.

Im **Bühler Krankenhaus** haben wir 106 **Patienten** an 19 Besuchstagen besucht. Im Vorjahr waren es 122 Patienten an ebenfalls 19 Besuchstagen. Wenn man berücksichtigt, dass im Jahr 2017 noch 171 Patienten besucht wurden, zeigt sich, dass der deutliche Rückgang in den Jahren 2018 und 2019 auf die Neustrukturierung des Bühler Krankenhauses innerhalb des Klinikverbundes zurückzuführen ist. Aber auch der Klimawandel hat sich – wie schon im Vorjahr – bei den Besuchen niedergeschlagen. Im Juni, Juli und August 2019 wurde jeweils ein von zwei geplanten Besuchsterminen hitzebedingt abgesagt.

In der Woche vor **Weihnachten** wurden insgesamt 72 **alleinstehende Männer** besucht, im Vorjahr waren es 83 Männer. Von diesen Besuchen entfielen 66 (im Vorjahr 77) auf die drei Bühler Alten- und Pflegeheime und 6 (im Vorjahr ebenfalls 6) auf Privathaushalte. Allein im Erich-Burger-Heim erhielten 40 alleinstehende Männer einen Weihnachtsgruß der Pfarrgemeinde und ein Präsent.

#### Mitglieder unserer Konferenz:

Derzeit sind **8 Mitglieder** (einschl. Pfarrer Geißler als geistlicher Beirat) bei der Gemeinschaft der Vinzenzkonferenzen Deutschlands e.V., Düsseldorf, gemeldet, im Vorjahr waren es noch 7 Mitglieder. Zum Jahresbeginn 2019 ist Hans-Peter Maisch in die Konferenz eingetreten.

Die **Alterstruktur** ergibt sich zum Jahresende 2019 wie folgt:

- zwischen 60 und 69 Jahre = 2 Mitglieder (darunter Pfarrer Geißler)
- zwischen 70 und 79 Jahre = 4 Mitglieder
- 80 Jahre und mehr = 2 Mitglieder

Das Durchschnittsalter der 6 aktiven Mitglieder zum Jahresende 2019 betrug 74 1/2 Jahre.

Die 12 monatlichen Treffen wurden 3-mal von allen 6 aktiven Mitgliedern besucht. 8-mal hat jeweils 1 Mitglied entschuldigt gefehlt und 1-mal konnten 2 Mitglieder wegen Krankheit nicht teilnehmen.

### **Spenden an Alten- und Pflegeheime:**

Der Vorsitzende Egon Schempp und Roland Daniel haben am 19. Dezember 2019 je 500,00 Euro aus Finanzmitteln des Vereins Gemeindec Caritas Bühl e.V. an die jeweilige Heimleitung des **Veronikaheims, des Schwarzwald-Wohnstifts und des Erich-Burger-Heims** als **Spende** zur Unterstützung besonders bedürftiger Heimbewohner übergeben.

### **Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen:**

Mit dem traditionellen **Jahrestreffen** im „Radlerstüble“ des Haus Alban Stolz am 17. Januar 2019 nahm die Vinzenz-Konferenz ihre Tätigkeit für das Jahr 2019 auf. Vorsitzender Egon Schempp begrüßte neben den Mitgliedern der Konferenz besonders den Pastoralreferenten und Klinikseelsorger Heribert Scherer als Gast. Ein ausdrücklicher Gruß galt dem neuen Mitglied der Konferenz, Hans-Peter Maisch. Nach stetigem altersbedingtem Rückgang der Zahl der aktiven Mitglieder wurde er mit großer Freude in die Konferenz aufgenommen.

Pastoralreferent Scherer dankte den Vinzenzbrüdern, auch im Namen des ganzen Seelsorge-Teams, für ihren Einsatz. Gemeinsam wurde danach unter Gitarrenbegleitung von Heribert Scherer das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ gesungen.

Den **Jahresbericht der Vinzenz-Konferenz für das Jahr 2018** erstattete Schriftführer Roland Daniel.

Das Jahrestreffen klang mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt war, aus.

Am 6. März 2019 (Aschermittwoch) wurde nach dem Abendgottesdienst in der Ulrika-Nisch-Kapelle der von Regisseur Wim Wenders gedrehte **Dokumentarfilm mit dem Titel „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“** gezeigt. Dieser Film begleitet Papst Franziskus auf seinen Reisen um die Welt, unter anderem auch bei den Vereinten Nationen, im US-Kongress und in Jerusalem. Dabei beantwortet der Papst Fragen zu global relevanten Themen, wie z.B. soziale Ungerechtigkeit, Umweltprobleme, Migration, Wirtschaft und Glauben. Der Vorsitzende Egon Schempp und Roland Daniel haben sich den Film, zusammen mit Mitgliedern anderer Gruppierungen, gespannt angesehen. Der Film zeigt, dass Franziskus ein besonders politischer Papst ist.

An der **dreitägigen Fortbildungstagung** der Vinzenz-Konferenzen der Erzdiözese Freiburg von Freitag, 3. Mai, bis Sonntag, 5. Mai 2019, im Familienerholungsheim der Erzdiözese **auf der Insel Reichenau** nahmen Egon Schempp, Bruno Kiesel, Theo Lamprecht, Reinhard Loeper mit Ehefrau Renate und Roland Daniel teil.

Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es bei einem gemütlichen Zusammensein reichlich Gelegenheit zum Austausch mit Mitgliedern anderer Konferenzen.

Mit einem Morgenlob mit Psalmen, Liedern, Gedanken aus dem Buch Tobit und einer Kurzgeschichte führte der geistliche Begleiter, Pfarrer Markus Duchardt, die Teilnehmer in den Samstag.

Nach dem Frühstück stand der Vortrag von Pater Stephan Vorwerk OSB mit dem Thema „*Die Cella St. Benedikt, neue benediktinische Spiritualität auf der Insel Reichenau*“ auf dem Programm. Pater Stephan gab zunächst einen kurzen Überblick über die benediktinische Tradition auf der Insel Reichenau. Die Salatlfelder, die direkt an die Kirche St. Georg grenzen, geben Zeugnis vom erdverbundenen Leben, das die Mönche seit dem Jahr 724 aus der Zeit des Hl. Pirmin führten. Dabei folgten sie der urbenediktinischen Regel: „*Gott möge in allem verherrlicht werden*“. Das Streben der Kirche nach Macht und Geld führte 1757 zur Auflösung des Klosters. 1803 wurden die letzten Mönche von der Reichenau vertrieben und das Kloster musste einer Kirchengemeinde weichen. Die drei Kirchen auf der Insel sind Zeugen der benediktinischen Arbeit und Spiritualität. Bedeutende Äbte haben über die Jahrhunderte viel bewirkt, was die Insel Reichenau bis heute geschichtlich und kulturell so herausragend macht. 250 Jahre nachdem die letzten Benediktiner die Insel verlassen mussten, versuchte Pater Stephan mit Unterstützung durch Erzbischof Oskar Saier und die Generaloberin der Gengenbacher Schwestern einen Neustart für benediktinische Spiritualität auf der Insel. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wird die „*Cella St. Benedikt*“ 2004 offiziell gegründet, sie hat ihren Sitz im Pfarrhaus von St. Peter und Paul in Niederzell. Die kleine „*Cella*“, die jetzt zur Erzabtei Beuron gehört, übernahm im Jahr 2005 in Niederzell die pastoralen Aufgaben einer Pfarrei. Sie gewinnt zunehmend an Stabilität und Pater Stephan ist überzeugt, dass die Zukunft der Klöster in solch kleinen Zellen liegt. In der interessanten und anregenden Aussprache kam immer wieder zum Ausdruck, dass der Mut zum Ausbrechen aus eingefahrenen Gleisen und das Gehen neuer Wege von Gott begleitet wird und unter seinem Segen steht.

Nach dem Mittagessen ging's zu Fuß zur Schiffsanlegestelle der Reichenau und mit dem Linienschiff über den Untersee nach Radolfzell. Vom Marktplatz aus wurden die Teilnehmer von einem Radolfzeller Experten durch das spätgotische Münster Unserer Lieben Frau geführt. Auch das gegenüberliegende Rathaus mit dem Glockenspiel zog interessierte Blicke auf sich. Die Heiligen Senesius, Theopont und Zeno sind die drei Stadtpatrone, die auch „*Hausherren*“ genannt werden. Zum Hausherrenfest im Juli gehört auch die Mooser Wasserprozession, wobei Wallfahrer aus Moos über den See rudern und den Radolfzellern für ihre Hilfe bei einer Viehseuche im Jahr 1797 danken.

Dem Abendessen folgte ein geselliges Beisammensein in der ehemaligen Schifferstube.

Am Sonntagmorgen stand die Hl. Messe im Saal im Mittelpunkt. Der Zelebrant, Pfarrer Duchardt, ging in seiner Predigt auf das Evangelium vom erfolglosen Fischfang der Jünger ein. Auf Jesu Wort warfen sie danach das Netz auf der anderen Seite aus und machten einen reichen Fang. Auch wir sollten uns von Misserfolgen nicht entmutigen lassen, sondern darauf vertrauen, dass wir Erfolg haben, wenn wir eingefahrene Gleise verlassen und andere, ungewöhnliche Wege einschlagen.

Im Anschluss an die Hl. Messe fand die Sitzung des Diözesanrats der Vinzenzgemeinschaft der Erzdiözese Freiburg statt. Unser Vorsitzender Egon Schempp leitete die Sitzung in Vertretung des Diözesanvorsitzenden Dr. Könczöl und trug auch den Vorstandsbericht über die Aktivitäten in der Vinzenzgemeinschaft im Jahr 2018 vor. Neben der Abwicklung der Regularien wurde über Termine für das 2. Halbjahr 2019 und das Jahr 2020 informiert. Gäste aus Leipzig, Stuttgart, Ravensburg und Bonn sprachen Grußworte.

Nach dem Schlussgebet und dem Reisesegen durch Pfarrer Duchardt endete die gelungene Tagung mit dem gemeinsamen Mittagessen.

Der „**Offene Arbeitskreis Seniorensorge Bühl**“, der von Pastoralreferent Scherer geleitet wird, traf sich am 6. Mai und am 14. Oktober 2019 im Haus Alban Stolz. An beiden Abenden, bei denen es schwerpunktmäßig um das Thema „Aus dem Takt? – Von der heilsamen Rolle der Musik in unserem Leben“ ging, nahmen auch die Vinzenzbrüder Egon Schempp und Roland Daniel teil. Dabei gab es jedes Mal auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, z.B. über den Umgang mit Menschen mit Demenz.

Am 8. Mai 2019 hatte der Männerkreis eine Rundfahrt zu verschiedenen Marien-Gedenkstätten geplant. Wegen des Regens fuhren die Teilnehmer, darunter auch drei Vinzenzbrüder mit dem Kleinbus von Bernhard Götz zur **Fatima-Kapelle in Eisental**. Mit einer **Andacht zu Ehren der Gottesmutter** und Marienliedern in der vor Regen geschützten Kapelle wurde allen warm ums Herz. In einer Eisentaler Gaststätte ließ die Gruppe den Abend ausklingen.

Auf Einladung des Männerkreises nahmen am 4. Juni 2019 auch die Vinzenzbrüder Bruno Kiesel, Reinhard Loeper und Roland Daniel an der **Wallfahrt zur Wendelinus-Kapelle in Oberkirch-Bottenau** teil. Pastoralreferent Heribert Scherer feierte mit den Teilnehmern in der Kapelle eine Andacht zum Hl. Wendelin und informierte über Leben und Wirken des Schutzpatrons der Bauern, Hirten und Viehhalter.

Danach machte sich die Gruppe teils zu Fuß, teils mit dem Kleinbus auf den Weg zum Schloss Staufenberg, wo sich im Schlosshof ein Panoramablick in die Rheinebene bis zum Straßburger Münster und zu den Vogesen eröffnete.

Im Landgasthof „Hummelswälder Hof“, umgeben von Reben und Wald, genossen die Teilnehmer typisch badische Spezialitäten im rustikalen Ambiente. Bei intensiven Gesprächen, gerade auch über den Glauben und die Situation der Kirche, fand der schöne Tag seinen Abschluss.

Am 2. Juli 2019 lud der Männerkreis zu einer **Halbtagsfahrt an den Mummelsee**, an der von der Vinzenzkonferenz Bruno Kiesel, Reinhard Loeper und Roland Daniel teilnahmen. Zunächst galt ein Besuch der in den Jahren 1970/71 errichteten **Kapelle St. Michael**, die mit dem tief heruntergezogenen Dach einem Schwarzwaldhaus nachempfunden ist und deren schlanker Turm eine Schwarzwaldtanne stilisiert. Im Innern leuchtet die Kapelle mit den vom Künstler Emil Wachter entworfenen bunten Glasfenstern wie eine Laterne. Bruno Kiesel hielt mit den Teilnehmern eine kurze Andacht und gab einen Überblick über die Geschichte der Kapelle. -- Während einige wanderfreudige Teilnehmer den Aufstieg zur Hornisgrinde bevorzugten, machten die anderen entlang des Kunstpfades einen gemütlichen Spaziergang rund um den Mummelsee. Das Restaurant lud dann noch zu einer Kaffeepause ein. Über Seebach und das Achertal erreichte die Gruppe die „Feldbachstube“ in Oberachern und ließ sich dort das Abendessen munden.

Das Bildungswerk St. Maria Bühl-Kappelwindeck lud am 18. September 2019 zu einem **Vortrag von Pastoralreferent Heribert Scherer** ins Gemeindehaus ein, an dem auch Vinzenzbrüder Roland Daniel teilnahm. Das Thema lautete: „**Humor, Geduld und unerschöpflich viel Liebe!**“ – Was mir der Lebensmut von Elly Heuss-Knapp heute sagt.

Heribert Scherer ließ die Teilnehmer einen umfassenden Blick auf die faszinierende Lebensgeschichte dieser außergewöhnlichen Frau werfen. Wer war diese Frau wirklich? Wofür und woraus hat sie gelebt? Und was kann sie uns heute sagen?

Sie war nicht nur die Frau des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss und Gründerin des Müttergenesungswerks, sondern auch Lehrerin, Sozialarbeiterin, Mutter, Rednerin, Schriftstellerin, Politikerin, im inneren Widerstand gegen die NS-Diktatur, erfolgreiche Werbefachfrau und Pionierin. Das letztjährige Jahresmotto der Seelsorgeeinheit Bühl-Vimbuch „Die Freude an Gott ist unsere Kraft“ hat auch das Leben und Wirken von Elly Heuss-Knapp bestimmt.

Der Vorsitzende Egon Schempp und Roland Daniel nahmen am 24. September 2019 an der ordentlichen **Vertreterversammlung des Caritasverbandes Rastatt e.V.** im Hauptgebäude des Verbandes teil. Neben der Abwicklung der Regularien und der Stellungnahme des Vorstandes zu Unregelmäßigkeiten, die zur Trennung vom bisherigen Geschäftsführer geführt haben, stand die Vorstellung des neuen Geschäftsführers Marco-Manuel Stenger auf der Tagesordnung. Er hat sein Amt zum 1. Oktober 2019 angetreten und ist für rund 200 Mitarbeiter verantwortlich.

Der Vorsitzende Egon Schempp, Theo Lamprecht, Reinhard Loeper, Hans-Peter Maisch und Roland Daniel waren am Sonntag, 20. Oktober 2019, beim **Vertretertag der Vinzenz-Konferenzen der Erzdiözese Freiburg** zu Gast bei der **Vinzenz-Konferenz St. Marien in Achern**, die im Jahr 2019 ihr 90-jähriges Bestehen begehen konnte.

Am frühen Vormittag fand im Gemeindehaus St. Josef die Sitzung des Diözesanrats mit Berichten aus der Vinzenzgemeinschaft, der Caritas und dem Haupttrat statt. Daneben wurden die Termine und Tagungsorte für die Tagungen im Jahr 2020 bekanntgegeben. Danach feierten die Teilnehmer aus den Vinzenz-Konferenzen die Hl. Messe in der Pfarrkirche Unserer Lieben Frau gemeinsam mit der Pfarrgemeinde. Zelebranten waren Pfarrer Joachim Giesler als geistlicher Beirat der Vinzenz-Konferenz Achern und Pfarrer Markus Duchardt vom Diözesan-Caritasverband. In seiner Predigt ging Pfarrer Duchardt auf das Gleichnis vom gottlosen und strengen Richter und der Witwe im Lukas-Evangelium ein. Die Frau lässt sich nicht einschüchtern und abweisen und bleibt unnachgiebig bis sie ihr Recht bekommt. Das Verhalten der Witwe erinnert ihn an die Demos von Greta Thunberg. Die junge Greta und die Witwe haben eine gemeinsame Botschaft: Wer glaubt, dass nichts hilft, dem ist wirklich nicht zu helfen! Für die Kirche äußerte er den Wunsch, dass Menschen beim Wort Zukunft in der Kirche nicht zuerst an neue Pfarrestrukturen und pastorale Prozesse denken, sondern an Menschen, die begeistert sind von der frohen Botschaft und vom Geist Gottes. Dabei erinnerte er auch an den Hl. Vinzenz von Paul, der in seiner Zeit das Charisma hatte, Menschen zur Hilfe für Notleidende zu motivieren. In seinem Geist gründete im Jahr 1929, das von großer Not und hoher Arbeitslosigkeit gekennzeichnet war, der Hauptlehrer und spätere Bürgermeister der Stadt Achern, Wendelin Morgenthaler, zusammen mit zehn weiteren Männern die Konferenz, um bedürftigen Mitmenschen zu helfen. Im Verlauf des Gottesdienstes wurde auch der verstorbenen Mitglieder der Acherner Vinzenz-Konferenz gedacht. Pfarrer Giesler dankte am Ende den Mitgliedern der Acherner Konferenz für ihre langjährige und segensreiche Tätigkeit.

Nach dem Mittagessen führte Pfarrer Duchardt in das Thema ein: „Pastoral 2030“ – Was bedeutet dieser Prozess für die Arbeit der Vinzenz-Konferenzen in der Erzdiözese?

Die Aussage von Erzbischof Stephan Burger: „Im Jahr 2030 lässt es sich in der Erzdiözese gut katholisch sein“ löste bei einigen Teilnehmern Skepsis aus. Wie soll das gelingen bei der weiter zurückgehenden Zahl der Kirchenmitglieder und wenn dabei immer weniger Priester noch größere Seelsorgeeinheiten zu leiten haben?

Am 23. Oktober 2019 nahm Vinzenzbruder Roland Daniel an dem von der **Hospizgruppe Bühl-Sinzheim e.V.** im Bürgerhaus Neuer Markt angebotenen **Vortrag mit dem Thema: „Alt werden ist das Schönste und Dümme, was einem passieren kann“** teil.

Der Referent, Professor Reimer Gronemeyer, promovierter Theologe und Soziologe und Autor zahlreicher Bücher untermauerte seinen Vortrag mit wissenschaftlichen Gutachten, berichtete aber auch authentisch aus eigener Erfahrung. Er bezeichnete die Alten als Musterschüler der Leistungsgesellschaft und als die umworbene Kundschaft eines verantwortungslosen Marktes. Schonungslos beschrieb er das Altwerden im Würgegriff von Konsum und Jugendwahn. Früher wussten die Menschen ganz selbstverständlich wie Altwerden aussah, was man tat und was man ließ. Heute erleben die Alten neue Freiheiten, aber auch neue Zwänge: Gesund muss man bleiben, leistungsfähig, selbständig. Der Referent stellte auch eine entscheidende Frage: „Wie wollen wir alt werden in einer Gesellschaft, die keine Vorbilder für ein acht oder neun Jahrzehnte währendes Leben hat?“ Er lud jeden Zuhörer dazu ein, einen eigenen Umgang mit der großen Aufgabe „Alter“ zu finden und gab dazu einige Orientierungshilfen.

Auf Einladung des Männerkreises St. Peter und Paul nahmen auch Pastoralreferent Heribert Scherer und die Vinzenzbrüder Reinhard Loeper, Hans-Peter Maisch und Roland Daniel am 14. November 2019 an einer **Führung durch das Bühler Stadtmuseum** teil. Die Teilnehmer wurden vom Leiter des Stadtgeschichtlichen Instituts Michael Rumpf begrüßt. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Stadtmuseums, Marianne Götz, führte durch die Räume und ihre Ausführungen wurden mit großem Interesse aufgenommen. Ein Schwerpunkt der Führung lag auf den Religionen in Bühl, insbesondere auf der Bühler Jüdischen Gemeinde. Ihre wechselvolle Geschichte bis zur Deportation der jüdischen Mitbürger in der NS-Diktatur und der Brand der Synagoge sind im Museum anschaulich dargestellt.

Der **Besuch des traditionsreichen Baden-Badener Christkindelsmarktes** am 10. Dezember 2019 war eine Gemeinschaftsaktion von Vinzenz-Konferenz und Männerkreis St. Peter und Paul. Der Vorsitzende Egon Schempp und die Vinzenzbrüder Reinhard Loeper und Roland Daniel ließen sich mit einigen Kameraden des Männerkreises mit ihren Frauen in ein Wintermärchen der besonderen Art entführen. Bei Glühwein, heißen Maronen, weihnachtlichem Gebäck und anderen Leckereien lässt sich an diesem Ort mit seinen rund 100 Buden herrlich entspannen und bummeln. Eine besondere Attraktion waren die vielen handgefertigten Krippen, die im Säulengang der Trinkhalle zu bewundern waren. Die Geburt Jesu in einer Krippe wird seine magische Wirkung auf die Menschen wohl nie verlieren. Zum Abschluss kehrte die Göpgruppe zu einem geselligen Abendessen im „Löwenbräu“ ein.

Der Vorsitzende Egon Schempp vertritt unsere Vinzenz-Konferenz im **Diözesanvorstand**, seit 2012 als **stellvertretender Vorsitzender**. Er hat im Jahr 2019 an vier Sitzungen des Diözesanvorstands teilgenommen. Bei der Frühjahrstagung vom 3. bis 5. Mai 2019 auf der Insel Reichenau hat er in Vertretung des verhinderten Diözesanvorsitzenden die gesamte Tagung geleitet.

Die Mitglieder unserer Vinzenz-Konferenz beteiligen sich regelmäßig an **Veranstaltungen der Pfarrgemeinde und des Klinikums Mittelbaden.**

Bühl, 21. Januar 2020

Roland Daniel  
(stellv. Vorsitzender und Schriftführer)